

Das Berner Flughafenmagazin

**BERN**

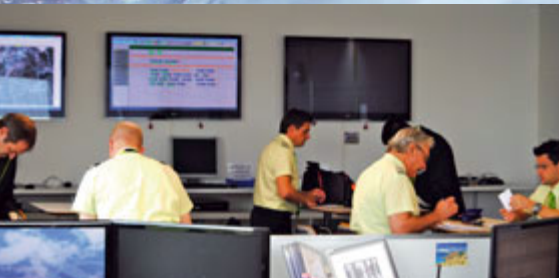
Ausgabe 3/September 2013

# Airport



**Partner**

**Der neue Bundesratsjet - Falcon 900 EX T-785**



**Airlines**  
SkyWork Operation  
Center



**Airport Inside**  
Interview mit RR  
Andreas Rickenbacher



**Airport Inside**  
Vierte Ausbautetappe  
in Bern-Belp

**traser**<sup>®</sup>  
IB watches

«Ein Augenblick genügt mir zum  
Ablesen meiner traser<sup>®</sup> H3 Uhr»

«I read my traser<sup>®</sup> H3 watch in  
a blink of an eye»



Photo by P. Guerne



Officer Chronograph Pro



Officer Pro



Extreme Sport Carbon Pro



[www.traser.com](http://www.traser.com)

[www.facebook.com/traserwatches](http://www.facebook.com/traserwatches)

**traser**<sup>®</sup>  
IB watches

more light.



Foto: Jiri Beneš

# Gleich lange Spiesse für alle!

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

In seiner Wachstumsstrategie für den Tourismusstandort Schweiz vom 18. Juni 2010 definiert der Bundesrat vier Ziele der Schweizer Tourismuspolitik, darunter die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Tourismusunternehmen und die Steigerung der Attraktivität des touristischen Angebots. Die Vorgaben des Bundes im Bereich der Tourismusförderung werden von Schweiz Tourismus umgesetzt. Schweiz Tourismus ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und nimmt unter anderem staatliche Aufgaben wahr. Damit hat Schweiz Tourismus verfassungsmässige Vorgaben, namentlich die Grundrechte, inklusive das Rechtsgleichheitsgebot der Bundesverfassung, zu respektieren und zwar auch im Bereich der Standortförderung. Schweiz Tourismus unterhält verschiedene Partnerschaften mit Wirtschaftspartnern, um das Image und den Bekanntheitsgrad ihrer strategischen und offiziellen Partner im In- und Ausland zu fördern. Unter anderem ist Schweiz Tourismus mit der Swiss International Air Lines und dem Flughafen Zürich je eine solche Partnerschaft eingegangen. Diese beinhalten Vereinbarungen mit Exklusivcharakter, welche andere Anbieter betroffener Dienstleistungen, etwa der Basisinfrastruktur im Bereich des Flugverkehrs, ausschliessen. Konkret bedeutet dies, dass Schweiz Tourismus im Bereich des Flugverkehrs ausschliesslich mit dem Flughafen Zürich und der Swiss International Air Lines zusammenarbeitet. Andere Schweizer Flughäfen und Fluggesellschaften können von dieser Image- und Bekanntheitsförderung nicht profitieren. Auch europäische Reiseveranstalter beklagen sich seit Jahren, dass es schwerfällt, Gäste mit anderen Airlines ausser der Swiss International Airlines in die Schweiz zu fliegen.

Gerade im Bereich der Basisinfrastruktur, wie etwa im Flugverkehr, sind solche Privilegierungen einzelner Anbieter von touristischen Dienstleistungen durch eine öffentlich rechtliche Institution, welche massgebend mit Steuergeldern finanziert wird, vor dem Hintergrund des Rechtsgleichheitsgebots nicht zulässig. Deshalb ersuche ich den Bundesrat mit der Motion «Wirtschaftspartnerschaften Schweiz Tourismus ohne Exklusivcharakter», das Nötige vorzukehren, das Schweiz Tourismus im genannten Bereich künftig keine Wirtschaftspartnerschaften mit Exklusivitätsrechten mehr eingeht, damit alle Schweizer Fluggesellschaften und Flughäfen mit gleich langen Spiessen wirtschaften können.

**Nationalrat Christian Wasserfallen,  
Präsident IGBL**



**BERGER**

swissFineLine®

Die rahmenlose Verglasung.



## Transparenz in ihrer schönsten Form

swissFineLine ermöglicht fließende Grenzen  
zwischen innen und aussen und erzeugt  
Lebensraum voller Licht, Luft und Atmosphäre.



DESIGNPREIS



red dot design award



Berger swissFineLine, 3550 Langnau  
Tel. +41 (0)34 409 50 50 [www.swissfineline.ch](http://www.swissfineline.ch)



Die neue LTDB-Flotte von Bern-Belp: Citation Excel 560 XL (vorne) und Falcon 900 EX EASy II (Seite 23)



Anja Luginbühl ist neu Leiterin Ground Services am Flughafen Bern-Belp (Seite 15)



Wien: Wo der Tafelspitz zu Hause ist (Seite 33)

# Inhalt

## Editorial

Gleich lange Spiesse für alle!	3
--------------------------------	---

## Airlines

Die Entwicklung des Streckennetzes 2009-2013	7
Im Operation-Center der SkyWork Airlines	9
Übersicht Linien- und saisonale Flüge ab Bern-Belp	18

## Airport Inside

Interview mit Regierungsrat Andreas Rickenbacher	12
Führungswechsel bei den Alpar-Bodendiensten	15
Wer sind die Alpar-Verwaltungsräte?	16
Flughafen-Infos	20
Impressum	20
Vierte Ausbautetappe: Ein grosser Sprung für einen kleinen Flughafen	24
Aktuelles in Kürze	27

## Partner

«Neuwertiger» Bundesratsjet: Nun direkt auch in die USA	23
---	----

## Support

Berner Aero-Club	28
Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL	30
Verein pro belpmoos	33

Foto Titelseite: LW/Andreas Giese

# DIE NEUEN VOLVO MODELLE - JETZT PROBEFAHREN




**IHR PARTNER IN DER REGION: AARETAL GARAGE AG, 3110 MÜNSINGEN**



## Baden bei jedem Wetter! **Wir freuen uns auf Sie!**

Erlebnisbad · Fitness · Wellness

Bernaqua – Erlebnisbad & Spa, Riedbachstrasse 98, 3027 Bern  
Telefon 031-556 95 95, info@bernaqua.ch, www.bernaqua.ch, Folgen Sie uns 

 **westside**  
bern brunnen

# Die Entwicklung des Streckennetzes 2009-2013

Die rasante Entwicklung des Streckennetzes ab Bern-Belp stellt den Flughafen vor grosse Herausforderungen, bietet dem Reisenden aber noch nie dagewesene Linien- und saisonale Verbindungen nach Europa und Nordafrika. In einer Übersicht zeigen wir Ihnen die Entwicklung von 2009 bis 2013 der Linien- und saisonalen Flugdestinationen.



2009



2010



2011



2012



2013

Profitieren Sie von den umfangreichen Verbindungen, den kurzen Wegen und Check-in-Zeiten am Flughafen Bern-Belp.

Ihr Reisebüro oder das Ticketoffice am Flughafen Bern-Belp sind Ihnen dabei gerne behilflich (Tel. 031 961 21 27 oder [ticketing@flughafenBERN.ch](mailto:ticketing@flughafenBERN.ch)).

# China? Europa? Riggisberg!

Schweizweit höchster Zinssatz für Kassenobligationen bis

# 2,125%\*

## SLR – wir banken anders

Sichern Sie sich die besten Konditionen der Schweiz auf Kassenobligationen sofort via [www.slr.ch](http://www.slr.ch) oder 031 808 08 08

\*Laufzeitbeispiel: 11 Jahre

Telefon 031 808 08 08 · [info@slr.ch](mailto:info@slr.ch) · [www.slr.ch](http://www.slr.ch)

Spar+Leihkasse Riggisberg



## UNVERGESSLICHE MOMENTE SCHAFFEN

**Räume, Infrastruktur und Fachwissen:** Das KKThun vereint grosszügige Voraussetzungen, um unvergessliche Momente zu schaffen. Hier stimmt der Rahmen für Organisatoren, für Gäste und für Exponenten wie Künstler, Aussteller und viele mehr.

### Viel Raum für stimmungsvolle Veranstaltungen

Vorhang auf für mitreissende Konzerte und faszinierende Theateraufführungen. Offene Tore für Kongresse, Konferenzen und Bankette, für Ausstellungen und Messen. Freie Bahn für Modenschauen und Ring frei für Boxkämpfe: Im Lachensaal steht auch kühnen Plänen nichts im Weg.

### Der grösste Theatersaal der Region Thun



Mit Sitzplätzen für bis zu 740 Personen ist der Schaudausaal schlicht der grösste Theatersaal der Region. Der multifunktionale Saal für Theater, Konzerte und Tagungen bietet viel Komfort für spannende Anlässe.



### Verführen und verführen lassen

Einfach lecker diese Angebote der KKThun Gastronomie: TRANSfair, unser Partnerunternehmen für die Kulinarik, sorgt dafür, dass Ihren und unseren Gästen das Wasser im Mund zusammenläuft. Wählen Sie aus der umfangreichen Karte mit ihren verführerischen Köstlichkeiten. Die Küchencrew setzt aber auch Ihre Ideen mit Freude um.

### Viele kleine Schritte führen zum grossen Vorhang

Als Partnerfirma des Kultur- und Kongresszentrums Thun engagiert sich die Eclipse AG für Auftrittsbedingungen, die keinen Wunsch offen lassen. Veranstalter und Organisatoren profitieren vom vielfältigem Know-how und der langjährigen Erfahrung.

**KKTHUN**

Kultur- und Kongresszentrum Thun  
Seestrasse 68, CH-3601 Thun  
Tel. 033 334 99 00, [www.kkthun.ch](http://www.kkthun.ch)

# Im Operation-Center der SkyWork Airlines

Unter dem Druck von behördlichen Vorschriften, den Erwartungen des Managements und den Kundenbedürfnissen leisten Timo Fabian und seine Mitarbeitenden im Ground-Operations-Center von SkyWork Airlines unverzichtbare Dienste.

**E**s ist 04.30 Uhr. Timo Fabian hat im Ground-Operations-Center der SkyWork Airlines die heutige Frühschicht angetreten. Das Tagesprogramm, das auch an einem Grossbildschirm an der Wand aufflackert, zeigt grafisch den Status der sechs Legs, die heute abgeflogen werden müssen. Der Dispatcher ergänzt als Erstes die vorbereiteten Flugpläne mit den tagesaktuellen Gegebenheiten wie beispielsweise die Zahl der zu transportierenden Fluggäste, er drückt die Windkarten und Wetterverhältnisse auf den Flugstrecken aus und berücksichtigt Abweichungen und Besonderheiten aus den sogenannten NOTAM, den Publikationen der Luftämter. Alle flugrelevanten Informationen werden auf den Electronic Flight Bag, einem Laptop, überspielt und für die Besatzungen bereitgestellt. Auf dem mobilen Gerät sind ausser den Informationen zu den aktuellen Flügen auch die technischen Merkmale des Flugzeugtyps und die Operation-Manuals der SkyWork Airlines gespeichert.

Allmählich steigt der Geräuschpegel im Grossraumbüro etwas an und um die Besprechungstischchen versammeln sich einzelne Flugzeugbesatzungen, um ihre heutigen Flugaufträge zu besprechen. Ab und zu setzt sich der Dispatcher (umgangssprachlich für Flugdienstberater auch Flight Operation Officer) zu den Besatzungsmit-

gliedern, um noch letzte Informationen vor dem Abflug mitzuteilen oder um Fragen zu beantworten. Dann besteigt eine Crew nach der anderen den wartenden VW-Bus und braust hinüber zu ihren startbereiten Flugzeugen.

## Flugvorbereitung

Diese tägliche Routine ist jedoch nur die Spitze des Eisbergs. Bis die operationelle Abwicklung des Flugprogramms so geschmiert lief, waren in der «Ground Operation», dem Verantwortungsbereich von Timo Fabian, aufwendige Vorarbeiten und beträchtliche Investitionen in die Infrastruktur und in die Ausbildung der Mitarbeitenden nötig.

Die eigentlichen Flugvorbereitungen beginnen nämlich bereits, nachdem das Management den Flugplan für die nächste Saison verabschiedet hat. Bei den Luftämtern der angeflogenen Länder müssen Bewilligungen eingeholt werden, die Flugstrecken zu neuen Destinationen müssen von einem Waypoint zum nächsten und möglichst entlang der Grosskreisroute geplant werden und die Abfertigung am neuen Bestimmungsort muss organisiert sein. Den Dispatchern steht für die Planungsarbeiten ein hoch entwickeltes und daher auch sehr teures Computerprogramm zur Verfügung. Die Flugplanent-



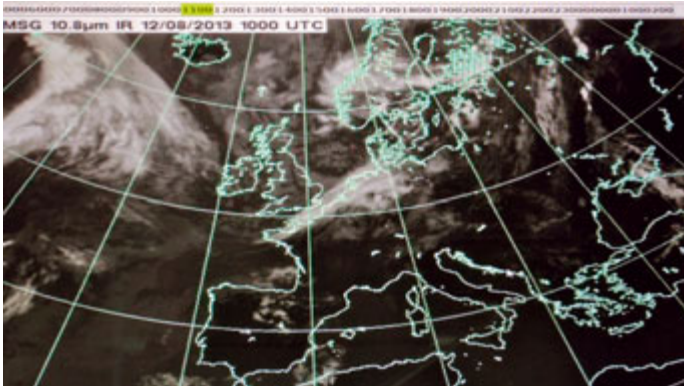
würfe werden automatisch auf ihre Plausibilität und Vollständigkeit geprüft, die Leistungsdaten der verwendeten Flugzeuge sind hinterlegt und ermöglichen so alle erforderlichen Berechnungen wie Treibstoffverbrauch oder Beladung auf Knopfdruck. Nach der Genehmigung durch EUROCONTROL müssen die Flugpläne vor dem Gebrauch nur noch mit den Tagesaktualitäten ergänzt werden.

## Ground Services und Passenger Service

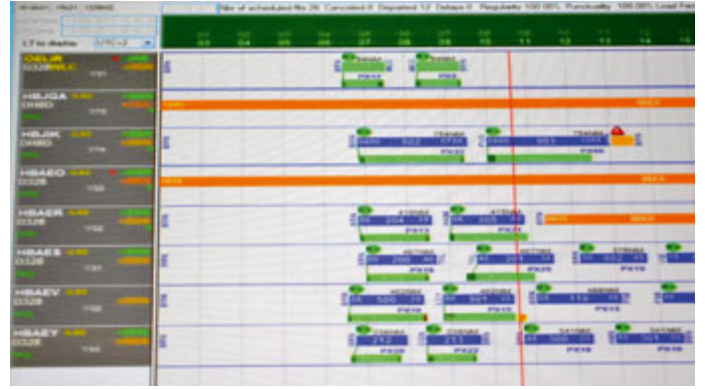
Der «Dispatch» ist einer von drei Verantwortungsbereichen, denen Timo Fabian als Direktor Ground Operations der SkyWork Airlines vorsteht. Ground Services (Abfertigung Rampe) und Passenger Service (Abfertigung Terminal) sind die beiden anderen. Lange bevor die Räder des Flugzeugs die Landepiste am Bestimmungsort erstmals berühren, müssen auch sie sich vorbereiten. Die Aufträge für den Ground- und Passenger Service müssen ausgeschrieben, die Angebote evaluiert und Mandatsverträge mit den Firmen vor Ort ausgehandelt werden. Zeitaufwendig sind auch die Vorschriften der EU und des Bundesamts für Zivilluftfahrt BAZL, die verlangen, dass die Einhaltung dieser Dienstleistungsverträge regelmässig durch firmeninterne Auditoren überprüft werden. Selbst die Arbeit des SkyWork Auditors wird von einem BAZL-Inspektor vor Ort überprüft. ➤



*Ein ständiges Kommen und Gehen: Besatzungen beim Briefing und Debriefing im Dispatchraum von SkyWork Airlines.*



Aktuelle Wetterentwicklung über Europa.



Elektronische Flugplanung vom 12.8.2013, Stand 1000 UTC.



Computer haben die klassischen Arbeitsinstrumente der Flugvorbereitung abgelöst.

Dies leuchtet ein, wenn man sich vorstellt, dass die Flugkapitäne anstelle von Dispatchern für die aufwendigen und oft nicht alltäglichen Aufgaben der Flugvorbereitung eingesetzt würden. Dass die erforderlichen Fähigkeiten, die dafür nötig sind, nicht ausschliesslich auf der Schulbank erworben werden können, zeigt die Laufbahn unseres Interviewpartners.

### Timo Fabian

Der 31-jährige Schwabe aus Nürtingen bei Stuttgart fand nach der Berufsausbildung seine erste Anstellung auf dem nahe gelegenen Flughafen am Check-in-Schalter der Lufthansa. Bei Germanwings konnte er anschliessend weitere Kenntnisse und Erfahrungen in verschiedenen Funktionen des Passenger Service sammeln. Berufsbegleitend erwarb er während dieser Zeit einen Abschluss als Luftverkehrsfachmann. Mit der Beförderung zum Supervisor Passagierabfertigung kamen wertvolle Erfahrungen in Personalführung und Trouble-Shooting hinzu, bevor er im Januar 2009 in die Schweiz übersiedelte, um bei der jungen SkyWork eine Stelle als Manager Ground Operations anzutreten. Eine ausserordentlich lehrreiche Zeit, wo er schlicht alles rund um den Einsatz der Business Jets erlernen konnte. In enger Zusammenarbeit mit seinem damaligen und heutigen Chef Tomislav Lang leistete er Pionierarbeit beim Aufbau der ersten Linienflüge nach Rotterdam. Dem Drang nach einem theoretischen Unterbau nachgebend entschloss er sich, die US-amerikanische Dispatcherlizenz zu erwerben und reiste dazu im Oktober 2010 nach Miami. Das «FAA/NAA Dispatcher Certificate Training Program» umfasst 22 Fächer, die er in weniger als sechs Wochen prüfungsfähig beherrschen musste. Die umfangreichen theoretischen Kenntnisse sind vergleichbar mit denen, die zur Erlangung einer Verkehrspilotenlizenz (ATPL) erforderlich sind. Timo Fabian erwarb den begehrten Ausweis in Rekordzeit. Wieder in der Schweiz, wurde er 2011 zum Director Ground Operations des Homebase Carriers ernannt.

**Andreas Fuhrmann**



Timo Fabian, Director Ground Operations.

### Gehts nicht einfacher?

Die Prozesse im Bereich Ground Operations reichen vom Umgang mit den Fluggästen am Schalter über die Abfertigungsprozesse am Check-in und auf dem Tarmac bis hin zu einem Teil des Pilotenhandwerks. Sie sind stark reglementiert und kontrolliert und verlangen unter anderem sogenannte Postholder-Funktionen; so für Flight Operations, für Training, für Maintenance, für Safety, für Quality und eben für Ground Operations. Die Postholder sind persönlich verantwortlich für die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und können bei Missachtung gar privatrechtlich belangt werden. Die von SkyWork angestrebte IOSA-Zertifizierung schreibt überdies noch detailliertere Regeln vor. Alle Postholder werden vom BAZL in einem umfangreichen Assessment auf ihre fachliche und persönliche Eignung geprüft, bevor ihnen die Befugnis zur Ausübung der Funktion erteilt wird. Mit dieser recht komplizierten arbeitsteiligen Organisation bezwecken die Regulatoren eine Vereinheitlichung und die Wahrung des hohen Sicherheitsniveaus. Die Airlines profitieren jedoch von einem Know-how- und Effizienzgewinn.

**Die Linien 160 und 334  
führen Sie in wenigen  
Minuten vom Flughafen  
zum Bahnhof Belp.**



Infos und Fahrplan:  
[www.bernmobil.ch/airportbus](http://www.bernmobil.ch/airportbus)



**BERNMOBIL**  
INTELLIGENT UNTERWEGS

[www.steimle.ch](http://www.steimle.ch)



Steimle Fenster AG  
Rosenweg 38  
CH-3007 Bern

T 031 379 14 14  
F 031 379 14 15

[info@steimle.ch](mailto:info@steimle.ch)

**STEIMLE  
FENSTER**

## UhRSACHEN

Kramgasse 19 • 3011 Bern  
Tel. 031 318 01 18 • [www.uhrsachen.ch](http://www.uhrsachen.ch)

## maegli

4600 Olten • 4500 Solothurn  
[www.bijouterie-maegli.ch](http://www.bijouterie-maegli.ch)



Airman SST



Tick different.

Tradition hat Zukunft

Regierungsrat Andreas Rickenbacher, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Bern

# Die Bedeutung des Flughafens für den Tourismus- und Wirtschaftsstandort Bern

**Herr Regierungsrat Rickenbacher, was hat der Flughafen für Sie als Privat- und Geschäftsreisenden für eine Bedeutung?**

Ich schätze an unserem Flughafen die kurzen Wartezeiten, die speditive Abfertigung und die persönliche Atmosphäre. In Bern-Belp sind die Flugpassagiere willkommene Gäste. Wenn es die Verbindungen zulassen, reise ich deshalb ab Bern-Belp.

**Die Wirtschaftsregionen rund um Zürich, Basel und Genf bezeichnen ihren Flughafen als wichtigste Basisinfrastruktur und Wirtschaftsmotor. Welchen Stellenwert hat der Berner Flughafen für die «Hauptstadtregion» und den Kanton Bern?**

Der Flughafen Bern-Belp ist auch für uns ein wichtiger Teil der Verkehrsinfrastruktur. Wir stellen immer wieder fest: Er ist sowohl für Business-Kunden als auch für den Tourismus von grosser Bedeutung. Wir brauchen deshalb sowohl Linien- als auch Charterverkehr. Bern-Belp hat allerdings eine andere Funktion als die drei grossen interkontinentalen Landesflughäfen und lässt sich nicht mit diesen vergleichen. Aber: Der Flughafen macht deutlich, dass Bern ein verkehrstechnisch gut erschlossener und global vernetzter Wirtschaftsstandort ist. Und einer Bundeshauptstadt mit dem Sitz vieler diplomatischer Vertretungen steht es gut an, durch einen eigenen Flughafen mit der Welt verbunden zu sein. Auch die direkte wirtschaftliche Relevanz von Bern-Belp ist nicht zu unterschätzen: Die Flughafenbetreiberin Alpar AG und die auf dem Flughafen domizilierten Unternehmen beschäftigen rund 500 Personen.

**In der letzten Ausgabe des Flughafen Magazins hat Beat Steuri, CEO der Nitrochemie, gefordert, dass es eine «nachhaltige und strategische Kampagne des Kantons Bern zur Bekanntmachung einer eigenen, verkehrsmässigen Anbindung braucht, weil wir sonst die wirtschaftlichen Kontaktchancen dem Grossraum Zürich überlassen». Verschenkt der Kanton Bern internationales Business nach Zürich?**

Nein. Die Wirtschaft im Kanton Bern ist international aufgestellt. Unser Standort hat klare Stärken. Dazu gehören neben der Verkehrsinfrastruktur auch das qualitativ hochstehende Bildungsangebot, die aussergewöhnlich hohe Le-



bensqualität, die Zweisprachigkeit und gut funktionierende Netzwerke mit hoch qualifizierten Unternehmen. Das sind alles Stärken, die für ein internationales Business wichtig sind. Es ist müssig, die einzelnen Standorte ständig zu vergleichen. Bern-Belp muss und kann nie ein internationaler Hub mit allen Vor- und Nachteilen wie Zürich-Kloten werden. Wir müssen vielmehr unsere Stärken weiterentwickeln und unser Potenzial richtig einsetzen. Es ist deshalb wichtig, dass wir die guten Angebote, die schon bestehen, national und international bekannter machen. Dazu kann der Kanton allerdings nur beschränkt beitragen.

***Es wird immer wieder gefordert, den Linienflugverkehr als öffentlichen Verkehr zu unterstützen. Als Volkswirtschaftsdi- rektor müssen Sie ein grosses Interesse haben, der Wirtschaft und dem Tourismus langfristige Entwicklungsperspektiven bieten zu können. Was ist die Strategie des Kantons, dem Flughafen und den Airlines optimale Rahmenbedingungen zu bieten?***

Der Kanton Bern hat in Bezug auf den Luftverkehr und auf den Flughafen Bern-Belp eine klare Strategie: Wir unterstützen die Infrastruktur und deren weitere Entwicklung. So hat der Kanton Bern in den letzten zehn Jahren 16 Millionen Franken in den Flughafen investiert. Geleistet hat er Beiträge an die Pistenverlängerung und den Neubau des Schengen-Terminals sowie an die neue Erschliessungsstrasse. Der Kanton hat zudem Massnahmen im Bereich der Sicherheit übernommen. Die Verbindungen im öffentlichen Verkehr werden ebenfalls vom Kanton massgeblich finanziert. Hingegen unterstützt der Kanton den Flugverkehr selber nicht.

***Kann sich die neue BE Tourismus AG einbringen?***

Die BE Tourismus AG (die gemeinsame Marketingorganisation des Kantons Bern und der Destinationen), der Flughafen und die Fluggesellschaften sind Partner, wenn es darum geht, gemeinsame Marketingaktivitäten zu entwickeln.

***Wie könnte man den Flughafen noch optimaler mit dem öffentlichen Verkehr erschliessen bzw. an diesen anbinden?***

Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr mit Bus und S-Bahn im Halbstundentakt ist schon heute gut. Selbstverständlich wäre die Wiedereinführung der Direktverbindung per Bus ohne Umsteigen ab Bahnhof Bern wünschbar. Dafür braucht es aber eine stärkere Nachfrage und eine gesicherte Finanzierung.

***Herr Rickenbacher, zum Schluss noch folgende Frage: In welcher Rolle und volkswirtschaftlicher Position wünscht sich der Berner Volkswirtschaftsdi- rektor den Flughafen Bern in zehn Jahren?***

Der «City-Airport Bern» steht für Zuverlässigkeit, Effizienz und Kundenfreundlichkeit – und für wirtschaftlichen Erfolg. Er ist für eine ganze Reihe von Fluggesellschaften, die zahlreiche Destinationen in Europa bedienen, attraktiv. Unternehmen und Bevölkerung aus Stadt und Kanton Bern sowie aus den Nachbarkantonen schätzen und nutzen dieses interessante Angebot.

**Interview: Daniel Steffen, CCO Alpar AG**



BERN Spitalgasse 36 · 031 311 70 38 / MURTEN Hauptgasse 38 · 026 672 11 80



# Sonderegger

Uhren und Schmuck

Bern Murten Mürren



Wir DRUCKEN - Wir STICKEN  
und kleiden Sie ein!

Wir freuen uns auf Ihre Wünsche!



MITTELSTRASSE 8  
3123 BELP  
TELEFON 031 819 11 65

Alles aus einer Hand!

# Führungswechsel bei den Alpar-Bodendiensten

Seit April dieses Jahres wirkt Anja Luginbühl als Leiterin Ground Services.

**D**ie Bodendienste der Alpar AG wurden Anfang 2013 reorganisiert und dabei die administrativen von den operativen Arbeiten getrennt. Das Bern Airport Magazin wollte von Anja Luginbühl wissen, welcher berufliche Weg sie zu ihrer jetzigen Tätigkeit geführt hat.

## *Frau Luginbühl, seit wann arbeiten Sie bei der Alpar AG?*

Für mich war immer klar, dass ich eines Tages am Flughafen Bern-Belp arbeiten will. Der «Virus» rund ums Fliegen wurde mir sozusagen von meiner Verwandtschaft vererbt. Mein Vater besitzt das Privatpilotenbrevet und mein Onkel war Chefpilot bei der Crossair und fliegt jetzt für die Swiss.

Seit nunmehr fast 8 Jahren bin ich bei der Alpar AG angestellt. Vorher war ich bei Schär Reisen in Wabern als Reiseberaterin tätig und habe dort auch meine KV-Lehre absolviert. Nach sechs Jahren im Reisebüro wollte ich mich neu orientieren und nahm eine Stelle als Customer Service Agent bei der Alpar AG an. Ich erhielt die Möglichkeit, mich innerhalb der Alpar AG weiterzuentwickeln, wurde nach relativ kurzer Zeit zur Schichtleiterin befördert und konnte so zusätzliche Verantwortung übernehmen.

## *Was hat Sie dazu bewogen, sich für die Stelle als Head of Ground Services zu bewerben?*

Von November 2012 bis Januar 2013 gönnte ich mir in Australien eine Auszeit. Ich wollte meine Batterien wieder aufladen, neue Energie tanken und mir überlegen, wie es für mich weitergehen soll.

Während meiner Abwesenheit lief in der Schweiz die Reorganisation der Ground Services. Die Stelle Head of Ground Services wurde sowohl intern wie extern ausgeschrieben und fand zum Glück auch den Weg zu mir nach Australien. Ich überlegte mir gut, ob ich dieser Aufgabe gewachsen wäre und der Schritt von der Kollegin zur Chefin funktionieren würde. Schliesslich beschloss ich, mein Glück zu versuchen und reichte meine Bewerbung ein. Nach meiner Rückkehr durchlief ich das normale Selektionsverfahren mit Bewerbungsgespräch und Assessment. Für mich ist es ein schönes Gefühl, dass die Alpar mir das Vertrauen schenkt und mich für diese Stelle ausgewählt hat. Um mir eine gute Basis zu schaffen,

beginne ich im Herbst noch eine Weiterbildung zur Führungsfachfrau mit eidg. Fachausweis.

## *Hatten Sie schon spezielle Erlebnisse mit Passagieren?*

Da wir auch für das Handling der Privatjets der «Reichen und Schönen» zuständig sind, begegnen uns immer wieder bekannte Persönlichkeiten, wie zum Beispiel Joe Cocker, George Clooney oder auch Daniel Craig. Mr. Craig wollte allerdings keine Frauen am Flieger. Er bestand darauf, von einem Mann abgeholt zu werden. Da wir oft gar nicht wissen, wer sich an Bord eines Privatjets befindet, war seine Angst vor weiblichen Fans allerdings unbegründet.

## *Würden Sie uns bitte beschreiben, welche Aufgabe Sie in Ihrer neuen Funktion wahrnehmen?*

Mit meinen 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sorge ich täglich für einen reibungslosen Ablauf des Passagierdienstes und der Business Aviation. Da ich in der glücklichen Lage bin, ein tolles Team zu haben, das mich super unterstützt, wird mir diese Aufgabe sehr erleichtert.

## *Was kann Ihnen Ihre neue Funktion bringen?*



Meine neue Aufgabe ist zweifellos eine Herausforderung. Ich werde sicher viele neue Erfahrungen sammeln und auch einige Fehler machen. Gerne möchte ich eigene Ideen einbringen, offen sein für neue Sachen und dazu beitragen, den Flughafen Bern in seiner Entwicklung weiterzubringen.

Mein Ziel ist es, den Passagieren einen so tollen, kompetenten und kundenorientierten Service zu bieten, dass sie immer wieder den Flughafen Bern wählen.

**Peter Abgottspon**



# Wer sind die Alpar-Verwaltungsräte?

## Verwaltungsrat Alpar AG

	Wohnort	Jahrgang	Berufliche Tätigkeit	Affinität zum Luftverkehr
<b>Urs Sieber</b> (Vizepräsident) 	Stäfa und Davos	1948	Seit 2010 Verwaltungsrat der Swissport International. Zusätzliche Verwaltungsratsmandate habe ich bei Skyguide (seit 2003) und Careport (deren Präsident seit 2010) inne.	In über 31 Jahren bei Swissair in den verschiedensten Kaderpositionen tätig – davon 15 Jahre als Stations- oder Landesvertreter. 1997 Austritt aus der damals blühenden Swissair als einer der Network Managers im Balsberg. Anschliessend während 5 Jahren Flughafendirektor Basel-Mulhouse. Dort erlebte ich das Ende der Swissair-Gruppe als wichtiger Kunde am EuroAirport (Crossair und Eurocross). Ab 2002 war ich als Executive Vice President Swissport International zuständig für das Ground Handling weltweit.
<b>Gerhard Jansen, Dr.</b> 	Ittigen	1945	Unternehmer. Ich war bis 2008 Hauptinhaber der Thuner Schleuniger Gruppe. Im Rahmen einer frühzeitigen Nachfolgelösung habe ich das Unternehmen an die Schweizer Metall Zug Gruppe verkauft. Danach habe ich als privater Investor mitgeholfen, eine Reihe von Startup-Firmen zu gründen. An diesen Firmen bin ich beteiligt und ich begleite sie auch aktiv als Verwaltungsrat.	Ich bin seit jeher fasziniert vom Fliegen, selber aber nicht Pilot. Meine Verbindung zum Luftverkehr entstand nicht vom Fliegerischen her, sondern von der seinerzeit in Not geratenen Berner Fluggesellschaft Air Engiadina, wo ich zusammen mit anderen Unternehmern den Versuch machte, ihr und ihren damals 120 Mitarbeitenden eine Zukunft zu ermöglichen. Im Umfeld der grossen damaligen Airline-Krise mit dem Swissair-Grounding als Höhepunkt ist dieser Versuch leider nicht geglückt. Dafür hat sich in dieser schwierigen Zeit meine Überzeugung von der grossen volkswirtschaftlichen Bedeutung des Flugplatzstandortes Bern erhärtet.
<b>Helene Niedhart</b> 	Zürich	1950	CEO/President Cat Aviation AG und aktive Pilotin	Leidenschaft und Freude
<b>Charles Riesen</b> (VR-Delegierter) 	Toffen	1943	Selbstständiger Berater	Ehem. Pilot, Fluglehrer, Prüfungsexperte, Unfalluntersucher; ehem. Flughafendirektor Alpar AG Bern-Belp; ehem. Vizepräsident Verein pro belpmoos; ehem. Präsident BAeC; Vorstandsmitglied IGBL; Vizepräsident Verband Schweizer Flugplätze; Mitglied im SALT Swiss Aviation Leadership Team; Mitglied im Board of CHIPS (Einführung GPS Verfahren); breites Beziehungsnetz in der Luftfahrtindustrie.
<b>Rudolf Stämpfli, Dr.</b> 	Gümligen	1955	Verleger	Seit der Kindheit von der Luftfahrt fasziniert. Erwarb später ein PP-Brevet, das ich allerdings wieder aufgab.
<b>Adrian Studer</b> 	Spiez	1959	Vorsitzender der Geschäftsleitung beco Berner Wirtschaft	In meiner beruflichen Tätigkeit erhalte ich regelmässig Rückmeldungen zur Wichtigkeit des Standortfaktors Regionalflughafen Bern-Belp und ich habe die Funktion des Key account Managers der Kantonsverwaltung zur Alpar AG.
<b>Paul Toma</b> 	Kaltbrunn SG	1966	Kdt LTDB (Kommandant des Lufttransportdienstes des Bundes)	Mein ganzer beruflicher Werdegang fand in unterschiedlichen Bereichen der Luftfahrt statt. Ich könnte mich also durchaus als «Aviatiker durch und durch» bezeichnen.
<b>Jobst Wagner</b> 	Muri	1959	VR-Präsident der REHAU-Gruppe	Als internationales Unternehmen am Standort Bern haben REHAU und seine Geschäftspartner ein Interesse an einem funktionierenden Flughafen Bern-Belp mit attraktiven Direkt-Verbindungen ins europäische Ausland. Wichtig sind dabei unkomplizierte und sehr kurze Check-in-Zeiten, zeitsparend und effizient.

Am 13. Juni 2013 hat die Generalversammlung der Alpar AG ihren Verwaltungsrat neu bestellt. Dr. Beat Brechbühl wurde neuer Präsident. Er wurde in der letzten Ausgabe von Bern Airport vorgestellt. Wer sind aber die anderen acht Persönlichkeiten des Verwaltungsrats? Bern Airport hat sie nach deren beruflichen Fähigkeiten und in ihrem Commitment zum Flughafen Bern-Belp befragt. **Andreas Fuhrmann**

Fachkompetenzen	Persönliche Bemerkung
<p>Meine internationale Vernetzung in der Aviatik im Bereich kommerzielles und operatives Airline-Management, Ausübung des CEO-Jobs eines mittleren Landesflughafens der Schweiz und Frankreichs, tiefe Kenntnisse im Bereich Flugsicherung der Schweiz und im Single European Sky, Kontakt mit einer Vielzahl von Firmen im flugnahen Geschäft ergeben bei mir eine tiefe und breite Kenntnis des Fluggeschäftes. Diese Kompetenz stelle ich der Alpar mit Vergnügen und Freude im VR zur Verfügung. Die Alpar ist für mich als Heimweh-Seeländer eine Herzensangelegenheit.</p>	<p>Flughafen Bern-Belp soll Marktbedürfnissen gerecht werden – am liebsten mit kundenorientierten und konstanten Fluggesellschaften und marktgerechten Reiseveranstaltern. Die Alpar muss sich als Infrastrukturbetreiber verstehen, der seine Entwicklung anhand der langfristigen Nachfrage ausrichten muss. Eine gesunde Eigenfinanzierung aller Ausbaupläne muss oberstes Gebot bleiben. Schön fände ich eines Tages, die regelmässige Ausschüttung einer Dividende – den Investoren und Kunden gehört unser Dank.</p>
<p>Meine Kernkompetenz im Alpar-VR ist die gesamtunternehmerische Erfahrung, ergänzt mit den Erkenntnissen aus dem früheren Engagement bei Air Engiadina und Swisswings. Meine ursprüngliche Grundausbildung als Jurist erleichtert mir zudem den Zugang zur gewaltigen regulatorischen Flut, welche auch zur Führung eines Flughafens gehört.</p>	<p>Obwohl die Alpar Flughafengesellschaft eine private Aktiengesellschaft ist, unterscheidet sich das Verwaltungsratsmandat sehr von meinen anderen VR-Mandaten. Es fühlt sich eher wie ein halböffentliches Amt an, weil wir im Prinzip als private Gesellschaft zur Hauptsache öffentlichen Verkehr anbieten und neben den privatrechtlichen Gegebenheiten die ganzen öffentlichen Regulationen und deren Kosten zu beachten haben.</p>
<p>Langjährige Erfahrung im Fluggeschäft; Gründung und Aufbau einer Fluggesellschaft im Executive Bereich und deren Leitung seit 26 Jahren. Erfahrung aus der aktiven Tätigkeit als Kapitän, Instruktor und Examiner. Interkontinentale Operation.</p>	
<p>Unternehmer; Kenntnis der Luftfahrt; Führen eines Flughafens.</p>	<p>Es macht Freude an den strategischen Entscheiden zur Führung eines nichtsubventionierten Flughafens teilzuhaben und im hochkompetenten Verwaltungsrat der Alpar mitzuwirken.</p>
<p>Breite, gesamtunternehmerische Erfahrung, in verschiedenen Wirtschaftszweigen.</p>	<p>Bern hat mit dem Flughafen ein sehr wichtiges Tor zum Ausland. Via Flughafen ist Bern für viele einfach erreichbar. Und aus Bern heraus kann man direkt und mit wenig Zeitverlust verreisen – beruflich und privat. Für die Wirtschaft ist das gute Funktionieren dieser Anbindung wichtig.</p>
<p>Ich kann in drei Bereichen Wissen einbringen: bei den Behörden- und Verwaltungskontakten respektive -verfahren. Bei der allgemeinen Betriebsführung und bei den Infrastrukturen. Von der eigentlichen Fliegerei verstehe ich jedoch sehr wenig.</p>	<p>Nutzen wir alle die interessanten Linien- und Charterangebote. Denn es braucht eine Nachfrage, damit diese Angebote auf Dauer aufrechterhalten werden.</p>
<p>Als Berufspilot mit einer sehr breiten Erfahrung im militärischen Flugbetrieb ergänzt mit der Erfahrung als Linienpilot auf Kurz- und Langstrecke bei der ehemaligen Swissair und meiner aktuellen Tätigkeit als Kdt des Lufttransportdienstes des Bundes verfüge ich über ein breit abgestütztes Netzwerk und ein fundiertes Wissen in vielen aviatischen Belangen.</p>	<p>Bern-Belp ist seit Jahrzehnten ein Standort des BAZL und vor allem auch der Luftwaffe. Die Luftwaffe zählt zu den «ältesten und konstantesten Teilnehmern» am Flugbetrieb auf dem Flughafen Bern-Belp. Die Bundesbasis hat einerseits einen «prominenten Standort» auf dem Flughafen Bern-Belp und andererseits mit dem Modell «Bundesbasis» einen für die Belange des Lufttransportdienstes des Bundes optimalen «Bundeshauptstadt-Flughafen». Ich bin somit Vertreter der beiden oben genannten Institutionen (BAZL, Luftwaffe) und setze mich weiterhin für einen unabhängigen Standort Flughafen Bern-Belp ein.</p>
<p>Unternehmertum, internationale Industrieerfahrung, Vertretung der Berner Unternehmer und Wirtschaftsinteressen.</p>	<p>Es ist mir im Weiteren wichtig, dass der Flughafen Bern im Bereich «Aviation» auf soliden Beinen steht, darüber hinaus das zweite Standbein «Non Aviation» ausgebaut wird, um eine Diversifizierung der Einnahmenquellen zu erreichen. Damit soll auch die Zukunft der Alpar AG als privatwirtschaftlich gehaltenes und geführtes Unternehmen sichergestellt werden.</p>

# Flughafen Bern-Belp

## Bern-Belp Airport

### Linien- und saisonale Flüge ab Bern-Belp

#### Mit Helvetic Airways

Brindisi, Catania, Heraklion, Heringsdorf (Usedom), Kos, Olbia, Palma de Mallorca, Reus, Rhodos, Zakynthos  
[www.helvetic.com](http://www.helvetic.com)

#### Mit SkyWork Airlines

Amsterdam, Barcelona, Berlin, Brindisi, Cagliari, Catania, Djerba, Elba, Figari, Hamburg, Ibiza, Köln/Bonn, London City, Menorca, München, Napoli, Nizza, Olbia, Palma de Mallorca, Preveza/Lefkada, Rijeka, Rom, Split, Thessaloniki, Wien, Zadar, Zagreb  
[www.flyskywork.com](http://www.flyskywork.com)

#### Buchungen und Informationen:

Air Travel Office, Tel. 031 960 21 27  
[flughafenBERN.ch](http://flughafenBERN.ch) oder in Ihrem Reisebüro

Angaben ohne Gewähr. Änderungen bleiben jederzeit vorbehalten.





# Flughafen-Infos

www.flughafenBERN.ch



**Check-in-Zeit Linienflüge** **20 Min.**

- durée du check-in vols de ligne
- check-in time scheduled flights

**Check-in-Zeit Charterflüge** **45 Min.**

- durée du check-in vols charter
- check-in time charter flights

**Check-in am Bahnhof** **www.sbb.ch/check-in**

- Check-in à la gare
- Check-in at the railway station

**Online Check-in** **flughafenBERN.ch**

**Vorabend-Check-in**

- check-in la veille du départ
- check-in the day before

**Öffnungszeiten Flughafen**

- Terminal öffnet 1h vor erstem Flug
- ouverture du terminal: 1h avant le 1<sup>er</sup> vol
- terminal opens 1h before first flight

**Lounge vorhanden**

- Lounge disponible
- Lounge available

**Zentrale Flughafen** **031 960 21 11**

- informations générales info@flughafenBERN.ch
- general enquiries

**Flughafenpolizei** **031 960 23 11**

- police de l'aéroport
- airport police

**Reservationen & Buchungen** **031 960 21 27**

- Ticketoffice ticketing@flughafenBERN.ch
- SkyWork www.flyskywork.com
- Helvetic Airways www.helvetic.com

**Lost & Found** **031 960 21 31**

- objets perdus groundservices@flughafenBERN.ch

**Assistance** **031 960 21 31**

- groundservices@flughafenBERN.ch

**WLAN** **WI-FI-Name**

- Gratis-Zugang im Terminal QUICKLINE-FREE-WLAN

**Restaurants**

- Airport Hotel/Restaurant 031 961 61 81
- Restaurant Propellerstübli 031 961 77 65
- Valora Café (Terminal) 031 964 07 50

**AirportBus 334/Tangento 160** **www.bernmobil.ch**

- Direkte Anreise ab Bahnhof Belp alle 15 Minuten
- Liaison directe de Belp gare chaque 15 minutes
- From S-Bahn railway station Belp every 15 Minutes

**S-Bahn/Bus 160** **www.sbb.ch**

- Anreise mit dem Zug und Bus nach Bahnhof Belp
- A la gare de Belp par train et bus
- To railway station Belp by train and bus

**Parking**

- 1 Tag ab CHF 10.-/1 Woche ab CHF 45.-
- 1 jour dès CHF 10.-/1 semaine dès CHF 45.-
- 1 day from CHF 10.-/1 week from CHF 45.-

**Valet Parking BM Dienste** **031 960 22 66**

Valet Service

**Aussenparkplatz/Parking à l'extérieur/Car parking open-air**

- 1 Tag/jour/day CHF 25.-, 2 Tage/jours/days CHF 35.-
- 3 Tage/jours/days CHF 45.-, 4 Tage/jours/days CHF 50.-
- 5 Tage/jours/days CHF 55.-, supp. Tag/jour/day CHF 5.-

Aktuelle Parking-Informationen unter:  
flughafenBERN.ch



**Herausgeber/Verlagsgemeinschaft**

Alpar AG / Berner Aero-Club (BAeC) / Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL) / Verein pro belpmoos

**Redaktionskoordination/Gestaltung**

Elisabeth Schenk, TopDesk-Design, Hangweg 20, 3125 Toffen, Tel. 031 964 04 42, e.schenk@topdesk-design.ch

**Redaktionsteam**

Peter Abgottspon, Rolf Ellwanger, Andreas Fuhrmann

**Layoutkonzept, Inserate, Druck, Spedition**

Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 11, inserate.bernairport@jordibelp.ch

**Auflage**

11 500 Exemplare

**Erscheinungsweise**

März/Juni/September/Dezember

**Abopreis**

CHF 24.-/Jahr, Einzelnummer CHF 6.-

**Abobestellung**

Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 27, abo@jordibelp.ch

**Mitarbeiter dieser Nummer**

Daniel Steffen, Diederika Tasma, Corinne Gränicher, Charles Riesen, Mathias Häberli, Christian Wasserfallen, Katharina Rufer, Peter Dürig, Valentin Lagger, Iris Huggler, Helvetic Airways, SkyWork Airlines



- **ökologisch**
- **umweltbewusst**
- **und immer im Einklang mit der Natur**

Fliegen ab Bern-Belp  
einfach nachhaltig – einfach clever!

[flughafenBERN.ch](http://flughafenBERN.ch)



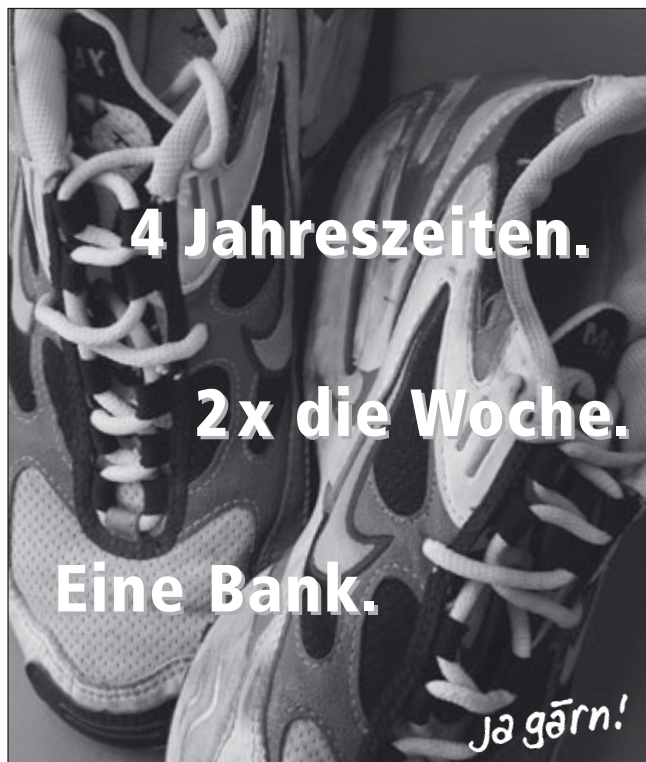
**Sicher unterwegs.** *Mit der weltoffenen Reiseversicherung.*

**MobiTour**

**Die Mobiliar**

*Versicherungen & Vorsorge*

Generalagentur Christoph Schmutz, Bahnhofplatz  
3123 Belp, Telefon 031 818 44 44, e-mail belp@mobi.ch



**4 Jahreszeiten.**

**2x die Woche.**

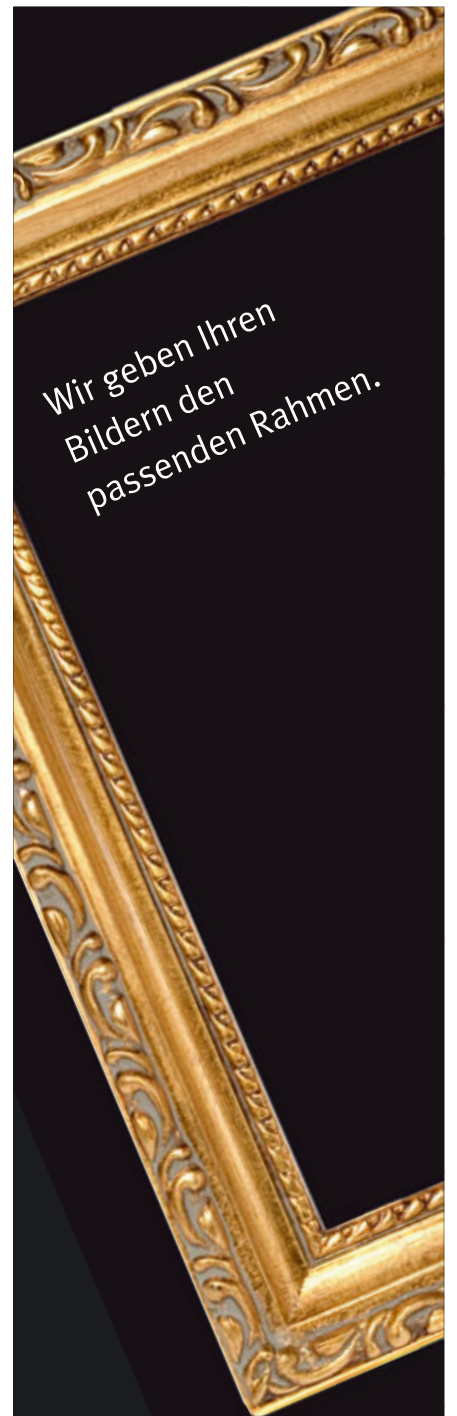
**Eine Bank.**

*Ja gärn!*



**B E K B | B C B E**

*Für ds Läbe.*



*Wir geben Ihren  
Bildern den  
passenden Rahmen.*

Von Gold, Holz, Eisen und Alu-  
rahmen bis zum Plexikasten,  
rahmen wir hochwertig und mass-  
geschneidert.

Und weil Bild und Rahmen  
zusammengehören, bieten wir Ihnen  
auch ausgewählte Kunstwerke.

**kunstreich**

Gerechtigkeitsgasse 76, Bern  
und Mitteldorfstr. 1, Ostermundigen  
031 311 48 49, [www.kunstreich.ch](http://www.kunstreich.ch)

«Neuwertiger»  
Bundesratsjet

## Nun direkt auch in die USA

Kürzlich ersetzte ein moderner Falcon 900 EX EASy II den früheren Bundesratsjet Falcon 50, der in die Jahre kam und heutigen Ansprüchen nicht mehr zu genügen vermochte.

Seit vielen Jahren ist der Flughafen Bern-Belp Domizil des Lufttransportdienstes des Bundes LTDB. Seine Aufgabe besteht in der Vorbereitung und Durchführung staatlich nötiger Flüge im In- und Ausland für berechnete Regierungsmitglieder, Politiker, hohe Militärs usw. Dazu sind Flächenflugzeuge, u. a. zwei Jetmaschinen, und Helikopter im Einsatz. Nach einer Überholung hätte der bereits 32-jährige Flieger Falcon 50 noch etliche weitere Jahre genutzt werden sollen. Jedoch führte eine Häufung von technischen Problemen im Juni 2012 zum Entschluss des Bundesrates, als Ersatz eine Falcon 900 zu beschaffen. Da die Schweiz sparsam mit Steuermitteln umgeht, wurde die Armee mit dem Kauf eines neueren (Occasions-) Flugzeuges beauftragt.

### Kostendach max. 35 Mio.

Die Wahl fiel auf die vor fünf Jahren gebaute Dassault Falcon 900 EX EASy II, mit einem Kostendach inkl. Ausbildung, Logistik, Anpassungen usw. von 35 Mio. Franken. Der Jet mit heutiger Schweizer Immatrikulation T-785 stand bis 2012 als Regierungsflugzeug von Monaco im Einsatz und damit auch für Fürst Albert II. von Monaco. Die Falcon 900 kann den Atlantik im Direktflug überqueren, was beim Vorgänger noch nicht möglich war.

Eine Flugzeug-Miete hat die Beschaffungsstelle ebenfalls geprüft. Bei einer geplanten Nutzungsdauer von 20 Jahren schnitt anscheinend jedoch die Variante «Kauf» besser ab, sowohl finanziell wie in Bezug auf Verfügbarkeit, Sicherheits- und Haftungsbestimmungen.



*Dassault Falcon 900 EX EASy II über dem Bündnerland.*

### Weiterhin im Dienst

des LTDB bleibt der zweite Regierungsjet, die kleinere Cessna Citation Excel. Auch diese Maschine hat schon etliche Jahre auf dem Buckel und dürfte somit irgendwann ebenfalls einem neuen – oder eben auch einem neuwertigen Occasionsjet wie vorbeschrieben – Platz machen. Wie gesagt, sparsam mit Steuermitteln umgehen ist eine aktuelle Devise für Staatsdiener.

**Rolf Ellwanger**



Fotos: LW/Andreas Giese



*Die neue LTDB-Flotte von Bern-Belp: Citation Excel 560 XL (vorne) und Falcon 900 EX EASy II.*

Flughafen: Vierte Ausbautetappe

# Ein grosser Sprung für einen Regionalflughafen



Neuer Hangar mit 10 Metern Lichthöhe.

**Der Bundesrat genehmigt das SIL-Objektblatt des Flughafens Bern-Belp und schafft damit die Grundlage für den Bundesstadtflughafen der Zukunft.**

## **Der Kokon**

Die Regulationen der ICAO, die EU-Vorschriften zu Safety und Security, der Beitritt der Schweiz zum Schengen-Raum und das Wachstum des Flugverkehrs haben das über Jahrzehnte gewachsene Gefüge des Luftverkehrs auf dem Bundesstadtflughafen heute an die Grenzen der Belastbarkeit geführt. Die Arbeiten auf dem Flughafen gestalten sich immer komplizierter und damit auch unwirtschaftlicher. Der Kokon wird zu eng.

So müssen beispielsweise Mitarbeitende, zu deren Aufgabenerfüllung eine Zirkulation auf dem Flughafen unerlässlich ist, oft mehrmals täglich einen Sicherheitscheck über sich ergehen lassen, weil dies die Security-Vorgaben der europäischen Agentur für die Sicherheit in der Luft-

fahrt so anordnen und weil sich die Schweiz im Rahmen der bilateralen Verträge dazu bekannt hat. Solche Regelungen sind im Hinblick auf die grossen interkontinentalen Hubs zweifellos sinnvoll. Auf dem überschaubaren Berner Flughafen, wo man sich täglich begegnet und sich kennt, erschweren sie die tägliche Arbeit.

Der Verkehr im Luftraum über dem Flugplatz hat zugenommen. Er wird von den unterschiedlichsten Luftfahrzeugen, vom Segelflugzeug über Helikopter, Geschäfts- und Militärflugzeuge bis zum Airbus benutzt. Sie müssen von den Controllern der Skyguide trotz unterschiedlichsten Flugcharakteristika sicher und effizient geführt werden. Eine an sich schon sehr anspruchsvolle Aufgabe, die etwa dadurch noch erschwert wird, dass Flugzeuge mit unterschiedlichsten Geschwindigkeiten unterwegs sind, dass Helikopter oft quer zur Pistenrichtung an- und abfliegen, oder dass der Segelflugverkehr mit der zur Hauptpiste konvergierenden und nur in einer Richtung benutzten An- und Abflug oft einen reibungslosen Ablauf stört. Eine Neuordnung ist unerlässlich geworden, die Metamorphose steht nun bevor.

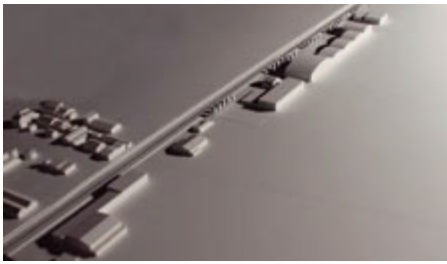
## **Die Metamorphose**

Die Verantwortlichen des Flughafens und der Skyguide beobachten diese Entwicklung seit Jahren mit Sorge. So hat der Verwaltungsrat 2008 die Geschäftsleitung der Alpar AG mit der Ausarbeitung eines Projekts beauftragt, das den unterschiedlichen Konflikten Rechnung trägt und den Flughafen Bern fit für die Zukunft machen soll.

Mathias Häberli, CEO der Alpar AG und Direktor des Flughafens, gibt «Bern Airport» stolz ein entscheidendes Zwischenresultat bekannt: Der Bundesrat hat nach einem jahrelangen Planungsprozess am 4. Juli 2013 das SIL-Objektblatt des Flughafens Bern-Belp und damit die erforderliche Überbauungsordnung genehmigt. Er gibt damit grünes Licht zur Eingabe des Gesuchs für die erste Bauetappe und der dazugehörigen Umweltverträglichkeitsprüfung. Dies wird bereits im Herbst 2013 möglich sein. Mit dem eigentlichen Baubeginn rechnet der CEO noch vor Mitte 2015.

## **Der Schmetterling**

Das Schlüsselwort heisst Entflechtung! Es ist der Leitgedanke für die Problemlösung im vorliegen-



Erweiterungsbauten auf 13 000 m<sup>2</sup>.



Aufenthaltsräume



Hangars für Unterhalt und Stationierung.

den Projekt zur 4. Ausbaustufe des Flughafens: Eine geschickte räumliche Entflechtung der Flughafenutzer und des Luftverkehrs generiert zahlreiche positive Effekte (s. Abbildung). Sie werden erreicht durch eine Auslagerung des Privatluftverkehrs, der Unterhaltsbetriebe, der Schulung und des Helikopterbetriebs in einen Neubaubereich entlang der Gürbe, auf dem Perimeter des Flughafens. Hier entstehen neue Hangars für Wartungsbetriebe, Jet Operators, Flugschulen und private Flugzeughalter. Grosszügige Abstellflächen, Büros, Schulungs- und Aufenthaltsräume (auch für die Öffentlichkeit) ergänzen das neue Angebot. Neben der unveränderten Hartbelagpiste 14/32 wird noch eine Graspiste 14R/32L auch für den Schleppstart sowie eine separate parallele Landefläche für Segelflugzeuge zur Verfügung stehen. Die Nordseite des Flughafens wird wie bisher in erster Linie dem Linien- und Charterverkehr sowie dem internationalen Geschäftsreiserverkehr dienen.

### Der Nutzen

Das Ausbauprojekt folgt damit dem Masterplan 2009-2020 des Flughafens und beseitigt nicht

nur die Probleme aus den gewachsenen Strukturen, sondern eröffnet wichtige zukunftsweisende Vorteile, wie:

- Erhöhte Sicherheit des Flugverkehrs
- Vereinfachte Arbeitsabläufe auf dem Flughafen
- Schaffung neuer Arbeitsplätze im Wirtschaftsraum Bern
- Erleichterte Security-Auflagen für die Mitarbeitenden
- Erweiterungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven für die ansässigen Betriebe

### Die Ökologie

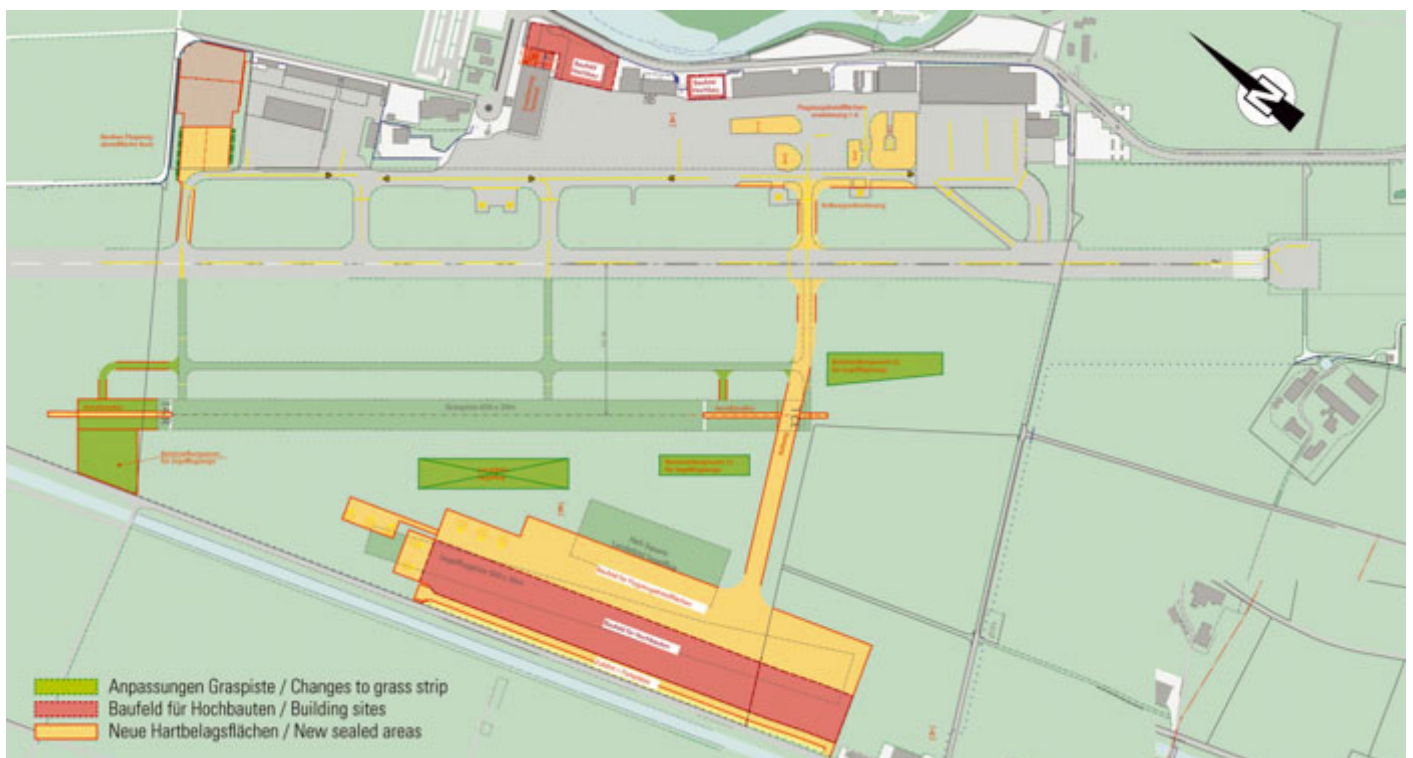
Mathias Häberli ist es ein Anliegen, dass bei den neuen Anlagen die Ökologie nicht zu kurz kommt und er lässt es nicht bei den Auflagen der Umweltverträglichkeitsprüfung bewenden: Der elektrische Strom für die Hochbauten soll hauptsächlich durch Fotovoltaik auf den Hangardächern der Neubauten erzeugt werden. Eine Heizzentrale wird so dimensioniert, dass sie nicht nur die Gebäude auf dem Flughafen, sondern auch umliegende Abnehmer mit Wärmeenergie versorgen kann.

### Die Ökonomie

Das Konzept sieht vor, dass die Alpar AG die Flugplatzinfrastruktur und die Erschliessung des Geländes entlang der Gürbe finanziert und die Hochbauten auf Risiko anderer Interessenten errichtet werden. Wobei der Bedarf der am Flughafen ansässigen Betriebe ausgewiesen ist und externe Unternehmen aus den Bereichen Flugzeugunterhalt, Betreiber von Business-Jets und weiteren flugaffinen Branchen ihr Interesse angemeldet haben.

Mit der geplanten Erweiterung entsteht so eine zusätzliche Geschäftseinheit der Alpar AG, deren Organisationsform zurzeit noch offen ist. Das heisst, die Investition muss mittel- bis langfristig einen Return on Investment generieren, der gross genug ist, damit das Geschäftsfeld wirtschaftlich autonom betrieben werden kann. Das Erweiterungsprojekt stellt einen durchdachten, massvollen und risikooptimierten Schritt dar der gewährleistet, dass Bern-Belp auch die Weiterentwicklung des Luftverkehrs der nächsten 15 Jahre erfolgreich bewältigen kann.

**Andreas Fuhrmann**



Masterplan 2009-2020.

# Das Gute liegt so nah.

www.valiant.ch

Nähe, die Sie weiter bringt.

VALIANT

**Anzeigenschluss für die kommende Ausgabe von Bern Airport: 14. November 2013**

**Buchen Sie jetzt Ihr Inserat: 031 818 01 42**



## LEGEN SIE BEI UNS AN

Mit einem Vermögensverwaltungsmandat bei der SLM legen Sie die **Betreuung Ihres Vermögens in gute Hände**. Gerne zeigen wir Ihnen, wie wir durch eine unabhängige Produktauswahl und eine attraktive Gebührenstruktur deutliche Mehrwerte für Sie generieren.

Spar + Leihkasse Münsingen AG  
Dorfplatz 5, 3110 Münsingen  
Telefon 031 724 11 11  
Telefax 031 724 11 55  
info@slm.lba.ch, slm-online.ch

*Nur uns das me rede!*

**SLM** SPAR + LEIHKASSE MÜNSINGEN

 **REHAU**  
Unlimited Polymer Solutions



## RELAZZO DECKING – DAS TERRASSENSYSTEM FREIRÄUME GESTALTEN



**Farben, die nicht verblassen**

UV-beständig, bleibender Farbcharakter, natürliche Patina von Holz



**Design und Gefühl garantiert**

Attraktive, moderne Farben, schöne Oberflächen, grenzenlose Gestaltungsmöglichkeiten



**Dauerhaft formstabil und splitterfrei**

Enorme Stabilität, Belastbarkeit, Splitterfreiheit



**Resistent gegen Hitze, Kälte und Nässe**

Witterungsbeständigkeit, Formstabilität, grenzenloser Einsatz in unmittelbarer Wassernähe



**Minimaler Reinigungs- und Pflegeaufwand**

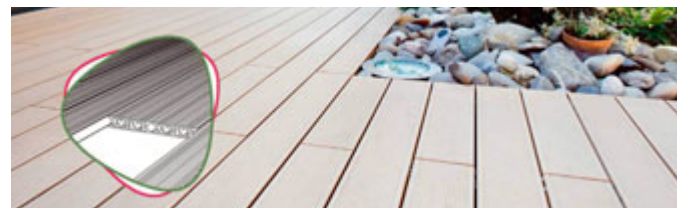
Kein Streichen, Ölen und Schleifen

Reinigung mit Hochdruckreiniger



**Zukunftsorientiert ökologisch**

Recyclebar, deutlich längere Haltbarkeit



### RELAZZO decking

Das ansprechende Design und hochwertiges System bieten Ihnen eine dauerhafte Freude an Ihrer Terrasse.

Besuchen Sie unsere Homepage : [www.rehau.ch/relazzo](http://www.rehau.ch/relazzo) dort finden Sie weitere Informationen wie Verlegeanleitung und Technische Informationen.



RELAZZO - GG/2008/208, PP



Fragen Sie beim qualifizierten Fachbetrieb nach Systemlösungen von REHAU oder informieren Sie sich unter: [www.rehau.com](http://www.rehau.com)

REHAU Vertriebs AG - Aeschstrasse 17 - 3110 Münsingen - Schweiz  
Tel.: +41 31 72021 20 - Fax: +41 31 7202121 - [bern@rehau.com](mailto:bern@rehau.com)

[www.rehau.ch/relazzo](http://www.rehau.ch/relazzo)

Bau  
Automotive  
Industrie

# Aktuelles in Kürze

## Summer-Sale-Aktion von SkyWork Airlines

Mit SkyWork Airlines kreuz und quer durch Europa.

Profitieren Sie von der Summer-Sale-Aktion von SkyWork Airlines! **Aufgepasst: Die Aktion ist nur bis 15. Oktober gültig.** Also nicht lange überlegen und buchen!



Buchen Sie auf [flyskywork.com](http://flyskywork.com) und sparen Sie pro Person bei Hin- und Rückflug **CHF 66!**

Ausserdem profitieren Sie bis 15. Oktober von massiv vergünstigten Preisen auf allen SkyWork-Flügen. Bitte beachten Sie, dass die Flugpreise bereits abzüglich des Rabatts angezeigt werden.

Alle Infos und Buchungsmöglichkeiten finden Sie unter [www.flyskywork.com/de/angebote/summer\\_sale](http://www.flyskywork.com/de/angebote/summer_sale). **pd**

## SkyWork ist Mitglied bei BSP

Der Verkauf von SkyWork-Airlines-Flügen an Reisebüroagenten aus acht europäischen Ländern ist seit dem 1. Juli einfacher geworden. Seither ist SkyWork Airlines in den Ländern Schweiz, Deutschland, Grossbritannien, Österreich, Frankreich, Niederlande, Spanien und Kroatien dem BSP (Billing and Settlement Plan der IATA) angeschlossen.

Verkauf und Abrechnung werden dadurch vereinfacht, was effizientere Abläufe ermöglicht.

In Ländern, in denen SkyWork Airlines nicht BSP-Mitglied ist, werden die Tickets nach wie vor über den Interline-Partner Hahn Air (HR) ausgestellt. **PA**

## Wenig Gepäck - günstigere Tarife

SkyWork Airlines gewährt Passagieren, welche nur Handgepäck mitführen, günstigere Tarife. Fluggäste, die weiteres Gepäck mitführen, können ihr



Leistungspaket bereits bei der Buchung individuell auf ihre eigenen Bedürfnisse zuschneiden. Kleinkinder bis zum zweiten Altersjahr fliegen seit August gratis mit, allerdings ohne Freigepäck. Das neue Gepäckkonzept legt je nach gebuchtem Tarif die Anzahl Gepäckstücke und deren Gewicht fest. Im Gegensatz zu anderen Airlines ist bei Buchungen über das Reisebüro (GDS oder G2B Account) bei vertraglich gebundenen Firmenkunden das Gepäck bei allen Tarifen mit eingeschlossen. Für weitere Auskünfte beachten Sie bitte die Webseite [www.flyskywork.com](http://www.flyskywork.com). **PA**

## SkyWork Airlines: Zentralisierung der Büroräume abgeschlossen

Seit Ende Juni haben nun auch die Büroräume von der Berner Innenstadt nach Belp ins SkyWork Travel Center gewechselt. Damit ist der Weg zur Bündelung abgeschlossen. Bereits vorher erfolgte der Umzug von Aaretal Reisen aus Münsingen. Die SkyWork-Gruppe ist ein fester Begriff geworden. Diese Zentralisierung sämtlicher Travel-Aktivitäten bietet sowohl auf der Qualitäts- als auch auf der Kostenseite Vorteile. Kürzere Entscheidungswege und Bündelung von Know-how unter einem Dach vereinfachen die Betriebsabläufe! **PA**

## GPS-gestützte Anflüge auf den Flughafen Bern-Belp?

Der Flughafen Bern-Belp hat beim Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL die Plangenehmigung für GPS-gestützte Anflüge (Global Positioning System) eingereicht. Obwohl GPS-gestützte Navigation sowohl in der Zivilluft-



fahrt als auch in der übrigen Verkehrswelt fest etabliert ist, unterstützen Schweizer Flughäfen die anfliegenden Flugzeuge noch immer mit starren Anflughilfen und Instrumentenlandesystemen (ILS). Die modernen globalen Navigationssatellitensysteme (GNSS = Global Navigation Satellite System) erlauben es den Piloten, auch Verkehrsflughäfen mit GPS-Navigation anzufliegen, wenn diese das System technisch unterstützen. GPS-gestützte Anflüge ermöglichen eine flexiblere Routenwahl zur Landepiste. Das erlaubt ein besseres Umfliegen lärmempfindlicher Zonen. Nach diversen Vorarbeiten hat der Flughafen Bern-Belp das definitive Bewilligungsgesuch eingereicht. Es zeigt auf, wie lärmempfindliche Gebiete wie Bern oder Muri mittels Satellitennavigation entlastet werden, ohne starke Zunahme im Raum Emmental/Berner Oberland. Daraus resultiert auch eine bessere Verteilung der Anflüge zwischen der Piste 14 (Raum Mittelland) und Piste 32 (Raum Emmental/Berner Oberland). Nach internen Prüfverfahren und der UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung) wird das Gesuch in den betroffenen Gemeinden öffentlich aufgelegt. Je nach Verfahrensdauer rechnet die Alpar AG mit der Realisierung bis Ende 2014/Anfang 2015. **PA**

II. Ikarus-Tag des BAeC:

# Fliegernachwuchsförderung pur



Christian und Stefan Wittwer aus Biglen – schon ihr Vater war Motorflieger.

Einmal mehr hat der Jugend-Schnupperflugtag Ikarus des Berner Aero-Clubs etlichen 16- bis 20-Jährigen aus dem ganzen Kanton erste Selberflug-Erfahrungen ermöglicht.



Familie Röthlisberger, Vater Andreas, Sina, Anja und Mutter Ines – alle begeistert vom Fliegen.

**F**ür kurze Zeit selber Chef sein. Am Doppelsteuer mit erfahrenen Fluglehrern. Das Fluggerät auf Kurs halten, Interessantes vom nebensitzenden Fluglehrer erfahren. Schauen und fühlen, «wie es tut». Auch am elften Ikarustag auf dem Segelfluggelände des Bundesstadt-Airports war solches möglich - im Motor-, Helikopter- oder Segelflugzeug-Cockpit.

## Jahr für Jahr

organisiert der BAeC Schnupperflug-Erfahrungstage für aviatikinteressierte Jugendliche. Einige Ehemalige haben inzwischen weiterführende Ausbildungen absolviert, so Christian Wittwer (22) aus Biglen, Modellflugzeugbauer seit Kindsbeinen und zweimaliger Ikarus-Teilnehmer. Der ambitionierte junge Mann hat bisher alle Selektionsphasen zum Militärpilot bestanden. Sein Ziel: F/A-18-Pilot. Leutnant Wittwer, aktuell in Ausbildung an der ZHWA in Winterthur, war im Militärcombi präsent und beantwortete zahlreiche Fragen. Sein auch teilnehmender Bruder Stefan (20), Automobilmechatroniker und in der Freizeit ebenfalls Modellflieger, möchte Flugzeugmechaniker werden (Bild oben).

## «Ich habe das bisher unterschätzt»

Die Schwestern Anja (16) und Sina (20) Röthlisberger wurden durch ihre Mutter Ines zum Ikarustag angemeldet. «Früher hätte ich mich als Militärpilotin gesehen», so Ines Röthlisberger, die mit ihrem Mann ein Bäckereunternehmen in Bern führt. «Mein Vater arbeitete für Radio Schweiz auf

dem Tower in Dübendorf.» Tochter Sina segelt in der Freizeit auf dem Thunersee: «Fliegen ist wunderbar und interessant. Ich habe das bisher unterschätzt.»

Schwester Anja ergänzt: «Cool, in meinem Alter selber mal am Steuerknüppel sitzen zu können.» Die zwei Gymnasiastinnen überlegen sich nun, wie es allenfalls fliegerisch weitergehen könnte. Konkrete Pläne hat Andri Sigron (16) aus Bern: «Mein Ziel ist Helikopterpilot. Ich bin Modellflieger, besitze einen Segler, ein Motorflugzeug mit 2 Metern Spannweite und einen Quadrocopter.» Auch ist er bereits im Jugendlager JULA des AeCS in St. Moritz gewesen.

**Attraktives Rahmenprogramm**

OK-Chef Herbert Wiehl und sein Helferteam boten in der Mittagspause weitere Attraktionen. So landeten präzise zwei Fallschirmspringer auf dem Platz, die Modellfluggruppe Riggisberg zeigte eindruckliche Flugvorführungen, Amateurflugzeugbauer/Segelflugpilot Edi Inäbnit präsentierte seinen Fieseler-Storch-Nachbau und exklusiv konnte man im Tower BRN den Flugverkehrsleitern über die Schulter blicken. Wiederum interviewten Jugendlager-Chico-Leute die Akteure, sodass zu Hause Gebliedene sich informieren können unter [www.radiochico.ch](http://www.radiochico.ch)

**Text, Fotos: Rolf Ellwanger**



Die Modellfluggruppe Riggisberg präsentierte einen Querschnitt ihrer Aktivitäten, so eine 10er-Staffel Spitfire.



**Oben links:** Der 16-jährige Andri Sigron will Helipilot werden, seine Mutter Annette unterstützt ihn.

**Oben rechts:** Anja Röthlisberger (16) im Segelflugzeugcockpit.

**Links:** Eine Kamera-Drohne im Demoflug, vorgeführt von einem Mitglied der MG Riggisberg.



Etliche Anwesende ehrten Oskar Bider zum 100-Jahr-Alpenflug-Jubiläum.

**Kranzniederlegung am Bider-Denkmal Bern**

Am 13. Juli 2013, genau 100 Jahre nach der ersten Alpenüberquerung im Flugzeug durch Oskar Bider, fand am Bider-Denkmal auf der Kleinen Schanze in Bern eine Kranzniederlegung durch die Interessengemeinschaft Bider Hangar statt. Auch gabs für Aerophilateliesammler einen Post-Sonderflug aufs Jungfrauojoch durch den Berner Gletscherpilot Paul Schär. Das Bider-Denkmal in Bern wurde 1924 zu Ehren des Schweizer Flugpioniers Oskar Bider (1891-1919) errichtet. Oskar Bider überflog als Erster das Alpenmassiv, mit Start am frühen Morgen des 13. Juli 1919 auf dem ehemaligen Flugplatz Bern-Beundenfeld und Landung über vier Stunden später in Mailand. Das ursprünglich vorgesehene Hauptevent auf dem Berner Bundesplatz musste wegen fehlender Sponsorengelder abgesagt werden.

**Rolf Ellwanger; Foto: Rudolf Gerber**

IGBL-Mitgliederanlass vom 5. Juli 2013

# Besichtigung der Pilatus Flugzeugwerke AG in Stans



Fotos: Christian Wasserfallen

**N**ationalrat Christian Wasserfallen, Präsident IGBL, freute sich, anlässlich des diesjährigen Mitgliederanlasses den 44 Teilnehmenden einen exklusiven Einblick in die 1939 gegründete Pilatus Flugzeugwerke AG zu bieten.

Nach der eindrücklichen Panoramafahrt über den Brünig bei schönstem Sommerwetter gab es eine währschafte, kulinarische Stärkung im Restaurant Allmendhuisli in Stans. Gleich daneben befindet sich eine wahre Perle der Schweizer Wirtschaft, die Pilatus Flugzeugwerke AG. Markus Kälin, Executive Assistant to the Chairman und Hermann Spring, Manager New Aircraft Projects, führten die begeisterten Mitglieder durch die Produktionsstätte der heute weltweit führenden Herstellerin von einmotorigen Turboprop-Flugzeugen und die einzige Schweizer Firma, welche Flugzeuge und Trainingsysteme entwickelt, baut und auf allen Kontinenten verkauft. Die Pilatus Flugzeugwerke AG ist ein schweizerischer Vorzeigebetrieb. Sie fliegt die buchstäbliche swissness, Innovation, höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Beständigkeit in die Welt.

**Katharina Rufer, Geschäftsführerin IGBL**



*Christian Wasserfallen begrüsst Hans Ulrich Gränicher.*



*Tief beeindruckte und begeisterte Mitglieder folgen den Ausführungen von Markus Kälin und Hermann Spring.*



Blick in das Innenleben der Pilatus-Flugzeuge.



Sauber und Pilatus – Swiss Innovation pur.



**IG** Interessengemeinschaft  
**BL** Berner Luftverkehr

**Unterstützen Sie den Flughafen Bern-Belp**

- als Fluggast bei Ihrer nächsten Geschäfts- oder Ferienreise
- als Botschafter, indem Sie Ihre Geschäftspartner und Freunde über die vielen Vorteile, wie zum Beispiel die kurzen Bodenzeiten und die sehr guten Verbindungen durch diverse Airlines, regelmässig informieren.
- als Mitglied bei der IGBL, indem Sie unsere Aktivitäten unterstützen.

Bestellen Sie die Unterlagen für eine Mitgliedschaft per E-Mail an [igbl@igbl.ch](mailto:igbl@igbl.ch) oder melden Sie sich direkt über unsere Website [www.igbl.ch](http://www.igbl.ch) an.

# Lifestyle und «Dolce fare niente» in den schönsten Naturlandschaften Italiens

## ADLER DOLOMITI im Grödnertal & ADLER THERMAE in der Val d'Orcia

Es gibt Orte, die dazu anregen, inne zu halten und Ruhe zu finden. Orte, die Harmonie und zugleich Kraft schenken. Eingebettet in bezaubernde Naturlandschaft vereinen das ★★★★★ADLER DOLOMITI in den Dolomiten (UNESCO Welterbe) und das ★★★★★ADLER THERMAE in der Val d'Orcia (UNESCO Welterbe) ungezwungene Urlaubsatmosphäre mit einem umfassenden Angebot für ganzheitliches Wohlbefinden und individuelle Entspannung.



Im sonnigen Herzen von Val Gardena, umrahmt von den atemberaubenden Gipfeln der Dolomiten, steht das traditionsreiche 5-Sterne-Wellnesshotel ADLER DOLOMITI Spa & Sport Resort seit mehr als 200 Jahren für Gastfreundschaft aus Leidenschaft. Das Hotel, seit 1810 in Familienbesitz, bietet alles, was Sie für einen unvergesslichen Urlaub brauchen:

- Outdoor: täglich zwei geführte Wanderungen und rasante Mountainbike-Touren zu den schönsten Zielen im UNESCO Weltnaturerbe. Im Winter tägliches Skiguiding und erfrischende Schneeschuhwanderungen.
- SPA & Wellness: größte und sensationellste Wasserwelt der Dolomiten auf 3500 m<sup>2</sup> zum Eintauchen nach dem Bergerlebnis. Exklusiven Beauty- und Wellnessbehandlungen – südtiroltypisch und weltoffen.
- Entspannung: 9000 m<sup>2</sup> hauseigene Parklandschaft an der Fußgängerzone von St. Ulrich.
- Lage: im Sommer wie im Winter zentraler Ausgangspunkt für unzählige Wandererlebnisse und mit direkter Verbindung zum Dolomiti Superski, den grössten Skikarussell mit 450 Aufstiegsanlagen und 1220 km perfekt präparierten Pisten.
- Genuss: schlemmen im ADLER Kulinarium: einzigartiges Frühstücksbuffet, süß-salzige Nachmittagsjause mit Tiroler Spezialitäten, 4 bis 5 Gang Abendmenü à la carte.



Einzigartig ist das ADLER THERMAE Spa & Relax Resort in Bagno Vignoni, umgeben von sanften Hügeln, weite Felder mit Wildblumen, gesäumt von schlanken Zypressen, ein Paradies für Wanderfreunde, Kulturinteressierte und Genussmenschen.

- Magischer Thermenzauber und heilsame Thermaldämpfe aus 50°C heißen Quellen. Großzügige Thermal- und Süßwasser-Pools, eingebettet in eine einmalige Naturlandschaft für ganzheitliches Wohlbefinden.
- Genießen unterm Sternenhimmel im Open-Air «Cabrio Restaurant». Mediterrane, toskanotypische Gourmet-Küche mit naturbelassenen Produkten der Region, dazu erlesene Tropfen aus den benachbarten Weinhochburgen Montalcino, Montepulciano und Chianti.
- Direkt an einem 200 km langen Wegnetz, vorbei an Olivenhainen, Weinbergen und Kornfeldern, entlang an alten Stadtmauern, durch mittelalterliche Dörfer und hin zu traditionsreichen Gutshöfen, die mit selbstgemachtem Wein, Käse und anderen toskanischen Spezialitäten die zu unvergesslichen Degustationen einladen.
- Täglich geführte Exkursionen zu den schönsten Plätzen der Umgebung umrundet von Degustationen, um die Toskana mit allen Sinnen zu genießen.

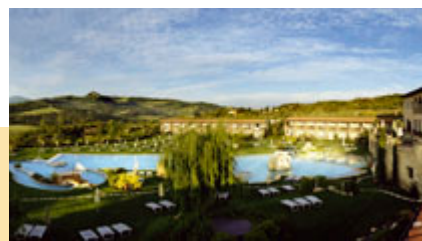
★★★★★ADLER DOLOMITI Spa & Sport Resort  
Val Gardena/Gröden – Dolomiten  
0039 0471 775001

[www.adler-dolomiti.com/info@adler-dolomiti.com](http://www.adler-dolomiti.com/info@adler-dolomiti.com)



★★★★★ADLER THERMAE Spa & Relax Resort  
Bagno Vignoni – Toskana  
0039 0577 889001

[info@adler-thermae.com](mailto:info@adler-thermae.com) / [www.adler-thermae.com](http://www.adler-thermae.com)





## Wo der Tafelspitz zu Hause ist

Wien bietet nicht nur kulturell so manche Sehenswürdigkeit, nein Wien ist auch für alle, die sich gerne kulinarisch verwöhnen lassen, unbedingt einen Kurztrip wert.

Ich nehme Sie mit auf meinen kulinarischen Kurzausflug nach Wien. Sind Sie bereit? Please fasten your seatbelt, sit back and relax ...

Mittwoch, 8. Mai 2013, 12.10 Uhr Abflug mit SkyWork nach Wien. Nach einem ruhigen Flug landen wir kurz vor 14.00 Uhr in Wien. Ab ins Taxi und auf gehts ins Stadtzentrum von Wien. Wir haben uns für ein Hotel in der Nähe des Stephansdoms entschieden. Wir checken rasch im Hotel ein und schmeissen das Handgepäck aufs Bett, denn wir wollen ja jede Minute von unseren 24 Stunden in Wien optimal auskosten! Ziel: Swarovski in der Fussgängerzone an der Kärntner Strasse. Wir tauchen ein in eine fantastische Welt des Kristalls. Auf drei Etagen verführt uns Swarovski Wien in eine Shopping-Landschaft aus Schmuck, Accessoires und Dekor-Objekte. Das Ganze wird verzaubert durch magische Inszenierungen weltbekannter Künstler. Man muss nicht Swarovski-Fan sein, um dennoch nicht aus dem Staunen rauszukommen ...

In einem Strassencafé beim Stephansdom genehmigen wir uns einen Apéro. Einmal mehr müssen wir feststellen, dass eine Reise ab Belp einfach genial ist: Nach einer kurzen Anfahrt, einem völlig entspannten Check-in und einem super angenehmen Flug, wird man in kürzester Zeit in eine völlig andere Welt und Kultur katapultiert. Endlich können wir mit den Zürchern mitreden, die jedes Weekend mal schnell und völlig unkompliziert einen Kurztrip unternehmen können ... und haben sogar einen riesen Vorteil gegenüber dem Flughafen Zürich - nämlich das wohl schnellste Check-in überhaupt sowie den absolut kürzesten Weg vom Parkplatz zum Abflugterminal ...

### Kulinarisches Highlight ...

In Gedanken bereiten wir uns bereits auf das kulinarische Highlight am Abend vor. Unser Ziel ist das Restaurant Plachutta in der Wollzeile. Plachutta ist der Inbegriff der Wiener Qualitätsküche. Vor allem für seine erstklassigen Rindfleisch-Spezialitäten ist das familiengeführte Restaurant weit über die Grenzen Österreichs berühmt. Sie verwenden nur hochwertiges Fleisch von ausgesuchten Bauern und beste Zutaten, eben wie es sich für den «Rindfleischkaiser» gehört.

Aus elf verschiedenen Rinderstücken kann man «seinen» Tafelspitz auswählen. Serviert wird das Ganze im Kupferkessel, begleitet von köstlicher Rindersuppe, Wurzelgemüse und Marktscheiben. Dazu gibt es Röstkartoffeln und Schnittlauchsauce. Alles ein absoluter Traum in einmaliger Atmosphäre mit äusserst freundlicher und kompetenter Bedienung. Dazu eine Flasche österreichischer Rotwein von Johann Schwarz ... was will man mehr?! Die Sachertorte hat nach so einem Abend dann aber leider keinen Platz mehr.

### ... und kulturelle Highlights

Am nächsten Vormittag machen wir eine Stadtrundfahrt in einem der HOP-ON-HOP-OFF-Busse. Eine eindrückliche Fahrt an den Kulturhighlights von Wien vorbei. Die ideale Lösung, um innert einer Stunde die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten kennenzulernen. Dazu gehören natürlich auch die Oper, die Hofburg, das Parlament, das Rathaus sowie die Universität. Und Hop off - und ab zum Flughafen. SkyWork erwartet uns mit



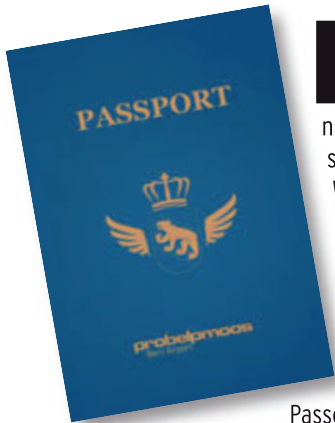
Abflug 14.15 Uhr - wie immer mit einem Lächeln! Wien hat uns nicht nur kulinarisch überzeugt, sondern auch kulturell in 24 Stunden bereichert. Somit verlassen auch wir Wien mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht. Ein bisschen verrückt ist es schon, nur für ein Tafelspitz-Essen nach Wien zu fliegen, aber wäre es vielleicht nicht besser, wir würden ein bisschen mehr «verrückt» sein und so noch manches kulturelle und kulinarische Highlight entdecken?

Bis bald - im Plachutta in Wien - und nicht vergessen, Reservation ist erforderlich ... es gibt halt doch noch mehr verrückte Personen ...

**Iris Huggler, Vorstandsmitglied pro belpmoos  
und Eventveranstalterin in Interlaken**

Flugplan Bern-Belp – Wien – Bern-Belp				
Bern – Wien	Abflug	Ankunft	Wochentage	Gültigkeit
SX 602	12:10	13:45	MO – FR & SO	Bis 25.10.
SX 602	12:30	14:05	Täglich	Ab 27.10.
Wien – Bern				
SX 603	14:15	15:55	MO – FR & SO	Bis 25.10.
SX 603	14:35	16:15	Täglich	Ab 27.10.

# NEWS aus dem Vorstand



**D**er Verein pro belpmoos bekommt ein neues, frisches Erscheinungsbild! Die Webseite erhielt in Kürze ein Refresh und die Flyer für die Mitgliederbewerbung sind im «Look and Feel» eines Boarding-Passes gestaltet.

Die Mitglieder des Vereins pro belpmoos bekommen neu einen Passport mit vielen interessanten Gutscheinen, Vergünstigungen und Gadgets zugestellt. Die Mitgliedschaft soll so noch attraktiver gestaltet werden. Ganz nach dem Motto: Mitglied werden vom Verein pro belpmoos lohnt sich! Nicht nur, dass so die Interessen des

Flughafens Belp aktiv unterstützt werden, sondern auch durch die 16 Gutscheine im Passport. So haben alle Mitglieder von pro belpmoos 49% Rabatt auf eine Fahrt aufs Jungfrauoch! Für unsere jungen Mitglieder gibt es den Eintritt in den Outdoor-Adventure Seilpark in Interlaken mit einem Rabatt von CHF 5.-. Zudem geniessen Sie als Mitglied die Möglichkeit, vor Ihrem nächsten Abflug ab Belp die SkyLounge zu besuchen. Das sind nur drei von 16 attraktiven und interessanten Values... Wir freuen uns, Sie bald als neues Mitglied willkommen zu heissen und Ihnen Ihren persönlichen Passport zuzustellen.

**Im Namen des Vorstands  
Valentin Lager, Präsident  
Verein pro belpmoos**

**GUTSCHEIN**  
 Flutner Jungfrauobahn Management AG  
 GÜLTIG BIS: vom 15. Oktober 2013 bis 31. März 2014  
 EINLÖSBAR: als 100% Einzahlung der Jungfrauobahn

**Jungfrauoch – Top of Europe**  
 49% Rabatt für die Fahrt auf's Jungfrauoch

**Rail Info Jungfrauobahn**  
 Höhenweg 37  
 3800 Interlaken  
 Tel. +41 33 828 72 33  
 Fax +41 33 828 72 60  
 info@jungfrau.ch  
 www.jungfrau.ch

**Öffnungszeiten**  
 Sommer: 08.00 - 12.00 & 13.30 - 18.00  
 Juli & August jeweils Samstags 8.00 - 14.00  
 übrige Zeit: 08.00 - 12.00 & 13.30 - 17.30  
 Samstagvormittag geschlossen, Sonntag geschlossen, November & April auch Sonntag geschlossen

**Jetzt Mitglied werden...**

Einzelmitglied CHF 40/Jahr     Verein CHF 75/Jahr  
 Familie CHF 60/Jahr     Firma CHF 150/Jahr

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

**BOARDING PASS**  
Verein pro belpmoos

... ausschneiden und einsenden:

Verein pro belpmoos  
 Sekretariat Rothen  
 Dorfstrasse 21  
 3323 Bärswil

oder per Mail an:  
 info@pro belpmoos.ch

**FLIEGEN SIE MIT UNS!**



## Jetzt Mitglied werden und von vielen Vergünstigungen profitieren!

Jedes pro belpmoos-Mitglied erhält seinen persönlichen Passport mit attraktiven Gutscheinen. Mehr Informationen unter [www.pro belpmoos.ch](http://www.pro belpmoos.ch)  
 Wir freuen uns auf Sie! Zögern Sie nicht: einchecken, abheben und entspannt am Zielort ankommen...  
 ... das garantiert eine Reise ab dem Flughafen Belp!





Porsche empfiehlt **Mobil 1**

**Jede Beziehung lebt von ihrer Spannung.**

**Lassen Sie sich elektrisieren:  
Der neue Panamera S E-Hybrid  
in Ihrem Porsche Zentrum Bern.**



**PORSCHE**

**Porsche Zentrum Bern**

AMAG Automobil- und Motoren AG  
Hallmattstrasse 10  
3018 Bern  
Tel. 031 985 80 80  
Fax 031 985 80 70  
info@porsche-bern.ch  
www.porsche-bern.ch



Tag und Nacht  
für Ihre Sicherheit.